

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss		22.08.2006	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**  
**Familienbildung/Elternschule**  
**hier: Gestaltung des Programms**

**Begründung:**  
 (ggf. zusätzlich)

**Der Mensch in der Familie**

Mit der Gründung einer Familie übernehmen Männer und Frauen freiwillig gesellschaftlich relevante Funktionen. Gleichzeitig setzen sie sich einer lang andauernden sich ständig verändernden Lebenssituation aus. Dies erfordert eine kontinuierliche Vereinbarung mit ihren sonstigen Lebensbereichen und Interessen. Innerhalb der Familie nehmen die Erwachsenen dabei die Rollen als Bezugspersonen, Betreuer/innen, Ernährer/innen, Vorbild, Nachhilfelehrer/innen, Begleiter/innen, Tröster/innen usw. ein.

Die Rollen werden meist unabhängig von der spezifischen Situation oder der Befindlichkeit der einzelnen Erwachsenen abgefordert. Hinzu kommt die Gestaltung von Partnerschaften sowie die Abstimmung mit Bildungseinrichtungen und anderen sozialen Bereichen.

Schichtenunabhängig ist seit längerem zu beobachten, dass die Erziehungskompetenz von Eltern ständig weniger ausgeprägt ist. Überforderte Eltern greifen in ihrer Not oft zu unzureichenden und belastenden Erziehungsmethoden bei Mädchen und Jungen. Diese werden ihrerseits für erzieherische Einflüsse immer weniger zugänglich.

**Grundverständnis von Familienbildung**

Familienbildung hat in Gladbeck lange Tradition und beschäftigt sich mit der Familie als Thema und Zielgruppe. Familienbildung begleitet und unterstützt die Erziehungsverantwortlichen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen, stärkt deren Ressourcen zur Gestaltung des Familienlebens sowie der Erziehung und Begleitung von Kindern.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Sie bereitet junge Menschen auf Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vor und fördert die Kommunikation zwischen den Generationen.

Sie agiert in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen mit dem Ziel, ein kinder- und familienfreundliches Umfeld zu schaffen. Ein besonderes Interesse der Familienbildung liegt in der Unterstützung der Erwachsenen, beim Versuch der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dies schließt auch die Kooperation mit Betrieben ein. Nicht zuletzt befähigt Familienbildung zur Wahrnehmung elterlicher Mitwirkung in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätte und Schule.

### ***Inhalte der Familienbildung***

Ihre Inhalte sind auf eine gelingende Sozialisation der nachfolgenden Generationen ausgerichtet. Dies bezieht sich auf Kenntnis über die körperliche, geistige und seelische Entwicklung von Kindern sowie ihre Rechte.

Des weiteren richten sich die Inhalte der Familienbildung an den Möglichkeiten erzieherischer Förderung aus. Thematisch sind beispielhaft folgende Aspekte zu nennen:

- Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Sozialisation
- Klärung von Zielen und Milieueinflüssen
- Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien
- Gesellschaftliche Erwartungen und Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten des eigenen Engagements und der Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Vorbereitung auf Partnerschaft und Familie
- Gesellschaftliche Stellung von Familien und Erziehenden
- Unterstützung von Alleinerziehenden und Patchwork-Familien
- Geschlechtergerechte Verteilung von Familien- und Berufsaufgaben im Sinne des Gendermainstream

Familienbildung ist sowohl aus dem Blickwinkel der Weiterbildung als auch aus dem Blickwinkel der Jugendhilfe lebensphasenbegleitend und präventiv angelegt. Sie will Ressourcen von Menschen im Familienkontext möglichst frühzeitig bewusst machen und herausbilden. Es ist ihr Ziel, einen konstruktiven Umgang mit Konflikten oder ihrer Vermeidung zu ermöglichen. Vernetzungen werden gefördert, die als weitere Hilfestellung einer selbst verantworteten Lebensgestaltung dienen können. Hierzu gehören beispielsweise Strukturen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe, diverse Angebote von Beratungsstellen sowie anderer freier und öffentlicher Träger.

### ***Angebote der Familienbildung***

Die Angebote der Familienbildung richten sich an alle Familienmitglieder unter Berücksichtigung ihrer sozialen Rolle. Sie nehmen Bezug auf die jeweilige Lebenssituation und die außerfamiliären Bedingungsfaktoren. Auftrag der Familienbildung ist es, die Lebensqualität aller Familienmitglieder zu sichern. Im Besonderen gilt dies für die Bedürfnisse der Kinder. Ihre Entwicklung und Bildung gilt es, optimal zu fördern.

Zur Verwirklichung des gesellschaftlichen Charakters der Erziehung fördert die Familienbildung die Begegnung von Familien und den familienpolitischen Dialog. Die individuelle Lebensphase soll in ihren biografischen und soziologischen Zusammenhängen begriffen und mit ihnen ausgetauscht und reflektiert werden. Angebote der Familienbildung fördern daher soziales Lernen und Erwerben von Wissen in der Gruppe. Sie bieten Platz die eigenen Erfahrungen/Informationen und Impulse zu neuen Wegen und Ideen zu verbinden.

Angeregt durch die Familienbildung werden zur Bewältigung alltäglicher Anforderungen des Familienlebens zahlreiche funktionale und kommunikative Fähigkeiten entwickelt, die als Schlüsselqualifikationen auch Auswirkungen in beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern haben. Als Beispiel sei das Konfliktmanagement genannt.

Grundlage hierfür sind immer die individuellen Ressourcen und Energien der Menschen, die aufgespürt, gefestigt und zur Geltung gebracht werden sollen. Dabei finden lebenspraktische Zwänge ebenso Berücksichtigung wie die jeweilige Befindlichkeit. Die Angebote der Familienbildung sind in ein Netzwerk weiterer Bildungs- und Sozialleistungen eingebunden. Das methodische Spektrum der Familienbildung selbst reicht im Sinne einer modernen Weiterbildung von Clearing über Beratung bis an die Grenzen von Therapie.

### ***Wirksamkeit von Familienbildung***

Familienbildung wirkt nicht eindimensional auf Familien und ihre Mitglieder. Entsprechend vielschichtig stellt sich die Frage nach den praktischen Konsequenzen und der Bewertung ihrer Angebote.

Die Wirksamkeit von Familienbildung muss daher als Teil einer längerfristigen Betrachtung von Sozialisationsverläufen gesehen werden, die individuelle Entwicklungschancen und sozialräumliche Gegebenheiten berücksichtigen.

Dies setzt eine qualitative und quantitative Erhebung der direkten Nachfrage und eine kundenorientierte Evaluation durch die Einrichtung voraus.

Weitere Rückschlüsse auf die Wirksamkeit von Familienbildung können durch eine vernetzte Bewertung von Problemlagen und Angeboten – etwa im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 – gewonnen werden. Darüber hinaus ist die Partizipation von Familien in sozialräumlichen Beteiligungsstrukturen ein Qualitätskriterium.

Aufbauend auf den in Gladbeck bereits vorhandenen Angeboten wird ein Trägerverbund Familienbildung/Elternschule entwickelt. Mit der Gladbecker Elternschule im Rahmen des Bündnisses für Familie - Erziehung, Bildung, Zukunft gehen die Partnerinnen und Partner vor Ort einen wesentlichen Schritt in Richtung eines bedarfsgerechten Ausbaues der Familienbildung in Gladbeck.

In der ersten Ausbaustufe der Elternschule sind folgende Angebote konzipiert:

### **Elternforum** (Gesprächskreis für Eltern)

Eltern fühlen sich sehr oft isoliert und alleine mit ihren Problemen. Schon die Erfahrung, dass andere Menschen auch mit Problemen konfrontiert sind, und ähnliche Konflikte haben wie man selber erlebt, kann sehr hilfreich und entlastend sein. Das Elternforum führt Eltern unter den o. g. Aspekten zusammen. Eine weitere Zielsetzung ist, dass sich über die Treffen hinaus Bekanntschaften bilden.

Ein Dauerangebot einmal monatlich 2 Stunden.  
Anbieter: Ev. Dienst für Erziehungshilfe

### **Entlastende und unterstützende Angebote für alleinerziehende Eltern mit Kindern unter 10 Jahren**

Das Angebot richtet sich an Alleinerziehende, die Kinder im Vorschul- und Grundschulalter haben. Sie sind sozial oft sehr isoliert und haben wenig Mittel für Freizeitaktivitäten. Im Rahmen des Angebotes soll diesen Familien die Möglichkeit gemeinsamer Unternehmungen geboten werden. Gleichzeitig soll sich eine Gruppe bilden, die sich nach Abschluss der Ferienzeit zu festen Terminen als Gesprächskreis trifft. Dort sollen die Selbsthilfepotentiale der Familien gestärkt und soziale Kontakte geknüpft werden. Fragen im Kontext Erziehung können mit einer Fachkraft besprochen werden.

Ein Angebot während der Ferien mit freizeitpädagogischen Ansätzen.  
Anbieter:  
Ev. Dienst für Erziehungshilfe

### **Väter im Spannungsfeld zwischen Trennung von der Partnerin und Kontakt zu den Kindern**

Für viele Väter bringt eine Trennung oder Scheidung einen Rollenwechsel mit sich. Ihre gewohnte Vaterrolle fällt weg und sie müssen nach neuen Wegen suchen, um weiterhin am Leben und Erleben ihrer Kinder teilzunehmen. Die Gestaltung des Kontaktes zu den Kindern ist vielfach mit Schwierigkeiten verbunden, die oft als unüberwindbar erlebt werden. In der Folge reißt der Kontakt zu den Kindern häufig ganz ab. Ziel des Projektes ist es, die Väter zur Aufrechterhaltung und Gestaltung der „neuen“ Vaterrolle zu ermutigen.

Anbieter: Caritasverband e. V.  
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

## **Elternwerkstatt**

Die Elternwerkstatt stellt die Förderung der elterlichen Kompetenz in den Mittelpunkt. Dies ermöglicht mit Eltern unterschiedlicher Herkunft, Sozialisation und/oder mit zusätzlicher spezifischer Problemstellung zu arbeiten. Das Angebot orientiert sich daran, dass Eltern, die sonst nicht zu erreichen sind, sich angesprochen fühlen oder konkret angesprochen werden. Die Elternwerkstatt kann sowohl als eigenständiges Angebot als auch in Vernetzung mit anderen Hilfen und Einrichtungen konzipiert und eingesetzt werden. Sie eignet sich für die Arbeit mit Menschen und Eltern in Erziehungsfunktionen, deren Kinder in Kindertagesstätten betreut werden und stellt für unterschiedliche Jugendhilfeangebote ein begleitendes und ergänzendes Instrument dar.

Ziel ist die Stärkung der Eigenkompetenz und Erarbeitung von Alltagstechniken und -haltungen.

Das Angebot besteht aus insgesamt 20 Bausteinen.  
Anbieterin: Arbeiterwohlfahrt - Unterbezirk Recklinghausen

## **Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“**

Das Konzept basiert auf kommunikationstheoretischen und familientherapeutischen Grundlagen. Den Müttern und Vätern wird vermittelt, wie sie ihre Erziehungsfunktion und Verantwortung wahrnehmen können – unabhängig davon, ob sie aktuell zusammen leben oder nicht. Die Eltern haben die Hauptverantwortung für ihre Kinder und die meisten Eltern bemühen sich „gute“ Eltern zu sein. Kinder haben genau so wie Erwachsene Bedürfnisse, z. B. nach Anerkennung, Liebe, Ermutigung und Fürsorge und sie haben ebenso Rechte, z. B. das Recht auf Achtung ihrer Würde.

Durch Elternbildung sollen Eltern und damit Kinder gestärkt werden.  
Anbieter: Kinderschutzbund

## **Opstapje**

Im Rahmen des Angebotes soll die Eltern-/Kindbeziehung gestärkt werden. Die Eltern werden bei ihrem täglichen Erziehungshandeln unterstützt. Eine weitere Zielsetzung ist die frühe altersgerechte Förderung des Kindes in der häuslichen Situation sowie der Reduktion von Erziehungsdefiziten bei Kinder. Darüber hinaus können Familien im Rahmen der Treffen neue Kontakte knüpfen und somit Wege aus ihrer sozialen Isolierung finden.

Frühe altersgerechte Förderung des Kindes in der häuslichen Situation.  
Anbieter: Kinderschutzbund und Sozialdienst Kath. Frauen

## **Haushaltsführung und mehr**

Im Rahmen dieses Angebotes werden elterliche Kompetenzen im Bereich gesunder und zuverlässiger Versorgung der Kinder gefördert. Das gemeinsame Erarbeiten der täglichen Notwendigkeiten rund um eine häusliche Versorgung wie Kochen, Einkauf, Wäsche, Putzen usw. stabilisiert das Zuhause, das Miteinander und fördert die Eigenverantwortung der Eltern und Kinder.

Anbieter: Familienunterstützender Dienst Caritasverband

Ein bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes ist im Rahmen des Bündnisses für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft vorgesehen.

## **Familienfreizeit**

Zunehmende Isolation, sinkendes Wertgefühl, innerfamiliärer Stress durch existenzielle Bedrohung ziehen häufig die Auflösung familiärer Strukturen nach sich. Familienfreizeiten haben zum einen freizeitpädagogische Aspekte, die sowohl für Eltern und Erziehende als auch für die Kinder entlastend wirken. Zum anderen bietet sich die Gelegenheit in entspannter Atmosphäre erzieherische Probleme oder auch Probleme in der Partnerschaft zu besprechen.

Ein Angebot des Amtes für Familie, Jugend und Soziales für insgesamt 9 Familien für die Dauer von 3 Tagen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I.V.

---

Hommel  
Beigeordneter/Stadtkämmerer

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: